

deine unbesonnene Eilfertigkeit in Schaden gebracht, allein ich glaube, daß du mehr aus Gefälligkeit gefehlt hast. Ein andermal erinnere dich des Sprüchwortes: Eilen thut nicht gut. — Es wurde nun ein andrer Bote mit denselben Aufträgen nach der Stadt gesandt, welcher zwar nicht so schnell wie Gottfried Hüpler zurückkehrte, dafür aber auch alles gehörig ausgerichtet hatte.

Der Geburtstag der Großmutter Theodors war gekommen; Theodor hatte seinen mit vielem Fleiß geschriebenen Glückwunsch und seine Eltern eine kostbare Tasse überreicht. Da rollte ein Wagen auf den Schloßhof, und bald darauf stürzte der Sohn der ehrwürdigen Matrone in die Arme der lang entbehrten Mutter. Ihr könnt euch keinen Begriff von dem Glücke dieses Tages, welches in dieser Familie herrschte, machen. Ich will euch in Bezug auf diese Erzählung nur noch so viel mittheilen, daß Gottfried Hüpler, ehe er besonnener ward, sich und Andern durch seine zu große Eilfertigkeit in der Folge noch großen Schaden zufügte.

### Dritter Abend.

„Lieben Kinder,“ begann Herr Trautschold, als sie wieder zusammen in der Laube saßen, „ich will